

## **8. Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LJHA M-V)**

### **Ergebnisprotokoll der 6. Sitzung des 8. LJHA am 20.04.2023 in Schwerin**

**Beginn:** 10:04 Uhr  
**Ende:** 13:30 Uhr  
**Leitung:** Herr Schmidt, stell. Vorsitzender

**Protokoll:** Frau Schlieker, KSV M-V, Landesjugendamt

**Anwesenheit:** **Anlage 1**

#### **Tagesordnung lt. Einladung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung des 8. LJHA vom 02.03.2023
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Diskussion und Abstimmung zu §§ 11, 13 der Geschäftsordnung
4. Materialbasis, Austausch und Abstimmung bzgl. 10 Thesen zur Fachkraftsituation
5. Austausch zum Gutachten der Ständigen Kommission zur basalen Kompetenz
6. Austausch und Umgang zu und mit der von Herrn Baerens und Herrn Stybel vorgestellten Situation gemeinnütziger Kinder- und Jugendübernachtungsstätten in Mecklenburg-Vorpommern (Schullandheime, Jugendherbergen etc.)
7. Austausch zu der Idee der Jugendamtsleiter\*innen zur Ansiedlung des/der zukünftig zu installierenden Kinderschutzbeauftragten beim Landesjugendamt
8. Auswirkungen des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder
9. Berichte
10. Sonstiges  
u.a. Tagesordnung/Themen der 7. Sitzung des 8. LJHA M-V

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung des 8. LJHA am 02.03.2023**

Der stellvertretende Vorsitzende des Landesjugendhilfeausschusses, Herr Schmidt, eröffnet die 6. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Zeitangabe hinsichtlich des Beginns der Sitzung in dem Einladungsschreiben mit 9.30 Uhr wiederholt differiert zu der, der Einladung beigefügten Tagesordnung mit 10.00 Uhr. Sollte zukünftig noch einmal eine solche Abweichung auftreten, werden die Mitglieder gebeten, sich für die Präsenzsitzungen an den vereinbarten Beginn von 10.00 Uhr zu orientieren.

Das vorläufige Ergebnisprotokoll der 5. Sitzung des 8. LJHA am 02.03.2023 ist mit der Einladung zur 6. Sitzung zugegangen. Da keine Ergänzungs-/Änderungsanträge gestellt werden, wird das Protokoll bestätigt.

## **TOP 2**                    **Abstimmung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zugegangen. Ergänzungen werden auf Nachfrage nicht angemeldet. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

## **TOP 3**                    **Diskussion und Abstimmung zu §§ 11, 13 der Geschäftsordnung**

Herr Voderberg wird gebeten, in der nächsten Sitzung eine Rückmeldung zu der in der 5. Sitzung formulierten Bitte des LJHA zu geben, inwieweit in der Verbandsversammlung eine Abstimmung zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den LJHA herbeigeführt wurde.

Frau Dr. Gelke führt aus, dass Einigkeit beim Landkreistag M-V besteht, dass es so nicht weitergehen könne. Benötigt werden drei Unterarbeitsgruppen. Der LKT ist in Gesprächen mit allen Landkreisen, wie das Thema bewegt werden kann. Es braucht eine schnelle Lösung. Dafür müsste die Bereitstellung der Haushaltsmittel für den LJHA von der Frage des Mehrbelastungsausgleichs entkoppelt werden. Nicht zuletzt bedarf es des Beschlusses einer Satzung durch die Verbandsversammlung, um Unterausschüsse einrichten zu können.

Herr Schmidt ergänzt, dass die Finanzierungsfrage mit der Neuformulierung des ursprünglichen Antrages von LKT und StGT vom 08.09.2022 zusammenhängt. Er widerspricht dem etwaigen Eindruck, die kommunale Seite wolle die Arbeit im LJHA blockieren. Es geht vielmehr darum, das Problem ein für alle Mal vom Tisch zu bekommen. Auch Frau Theil habe sich bei der letzten Ausschusssitzung in diesem Sinne positioniert.

## **TOP 4**                    **Materialbasis, Austausch und Abstimmung bzgl. 10 Thesen zur Fachkraftsituation**

Die Mitglieder betonen nochmals die Notwendigkeit einer zumindest explorativen Datenanalyse, um den Fachkräftebedarf untermauern bzw. um eine valide Datensammlung anstoßen zu können, unterstreichen nochmals die Wichtigkeit eines Kinder- und Jugendberichts für M-V und dass Strategien zum Fachkräftebedarf nicht in Teilbereiche segmentiert werden dürften, sondern vielmehr in einem Gesamtsystem zu denken sind. Weiter wird zu untersuchen sein, warum im sozialen Bereich Abgänge zu verzeichnen sind.

Herr Brandt nimmt Bezug auf eine Studie der Uni Dortmund, in der in absoluten Zahlen Zuwächse bei den Berufsabschlüssen ausgewiesen werden.

Frau Schlieker nimmt Bezug auf ein Telefonat mit Frau Lehm und die von ihr übersandten Tabellen vom Statistischen Landesamt M-V mit der Aufschlüsselung des pädagogischen und Verwaltungspersonals am 31.12.2020 nach Art der Einrichtung / Behörde und Altersgruppen (Anlagen 2a und 2b). Daraus erkennbar wird der wachsende Fachkräftebedarf aufgrund der Altersstruktur.

Die Ergebnisse der länderoffenen Arbeitsgruppe Fachkräftebedarf und -sicherung im Bereich Hilfe zur Erziehung (HzE) werden allen Mitgliedern als Anlage 3 zur Verfügung gestellt.

Herr Schmidt nimmt die Änderungs- und Ergänzungswünsche der Mitglieder bezüglich der 10 Thesen zur Fachkraftsituation auf, arbeitet diese in den Entwurf von Frau Theil ein, tritt mit Frau Theil in Verbindung und bespricht mit ihr die Änderungen/Ergänzungen. Zur nächsten Sitzung wird der Entwurf zur Beschlussfassung vorgelegt. Es soll als Forderungspapier verstanden werden. Der begonnene Austausch dazu, welcher oder welchen Stellen das Forderungspapier zugeleitet wird, wird in der nächsten Sitzung fortgesetzt.

**TOP 5                      Austausch zum Gutachten der Ständigen Kommission zur basalen Kompetenz**

Kein Austausch in dieser Sitzung.

**TOP 6                      Austausch und Umgang zu und mit der von Herrn Baerens und Herrn Stybel vorgestellten Situation gemeinnütziger Kinder- und Jugendübernachtungsstätten in Mecklenburg-Vorpommern (Schullandheime, Jugendherbergen etc.)**

Die Mitglieder diskutieren die Situation der gemeinnützigen Kinder- und Jugendübernachtungsstätten. Einigkeit besteht, dass die finanzielle Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten durch das Land M-V nach dem Landesjugendplan nicht ausreichend ist und dass die Landesmittel dringend mindestens auf das Niveau angehoben werden müssten, das sich unter Hinzurechnung der (auslaufenden) Mittel des Bundes aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ ergibt.

Frau Dr. Brockmann und Frau Schönowski erklären sich bereit, für eine entsprechende Forderung des LJHA einen Formulierungsvorschlag zwecks Beschlussfassung in der nächsten Sitzung vorzubereiten.

## **TOP 7**

### **Austausch zu der Idee der Jugendamtsleiter\*innen zur Ansiedlung des/der zukünftig zu installierenden Kinderschutzbeauftragten beim Landesjugendamt**

Frau Dr. Gelke führt zum TOP ein. Herr Schmidt berichtet aus den Erfahrungen in seinem Amt und unterstreicht die Notwendigkeit, dass auf übergeordneter Ebene ein Pendant installiert wird. Herr Brandt weist auf den noch unfertigen Arbeitsstand des Landeskinderschutzgesetzes hin und darauf, dass in dem Koalitionsvertrag eine Kinderschutzbeauftragte oder ein Kinderschutzbeauftragter oder ggf. eine zentrale Stelle nicht erwähnt werden. Völlig offen sind Aufgabenbereiche und Zuständigkeitszuschnitte einer zentralen Stelle. Herr Brandt erklärt, aus der Diskussion mitzunehmen, dass in dem noch laufenden Dialogprozess das Ziel verfolgt werden sollte, dass eine entsprechende Stelle auf überörtlicher Ebene geschaffen wird.

Die Mitglieder äußern gegenüber Herrn Brandt den Wunsch, sich möglichst frühzeitig mit der inhaltlichen Ausgestaltung zu befassen.

## **TOP 8**

### **Auswirkungen des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder**

Die Mitglieder sind sich einig, dass der Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder eine große Herausforderung bedeutet. Es ist aber nach den ersten Gesprächen zwischen der kommunalen Seite und dem Ministerium für Bildung und Kindstagesförderung der Eindruck entstanden, dass das Ministerium für die Komplexität der Thematik noch nicht aufgeschlossen ist und keine realistischen Vorstellungen zu den Nutzungsquoten hat. Zu den noch zu klärenden Umsetzungsfragen gehören vor allem die Ausgestaltung der qualitativen und quantitativen Schnittstellen Schule/Hort, die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder (Zukunftsgestaltung in Familien und außerschulische Aktivitäten) und der Bedarf an zusätzlichen Fachkräften in den Angeboten der Jugendhilfe und in den Schulen.

Die Mitglieder wünschen eine weitergehende Befassung mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuung in der nächsten Sitzung am 08.06.2023 in Rostock und hierzu eine Äußerung des zuständigen Ministeriums.

## **TOP 9**

### **Berichte**

Herr Brandt berichtet, dass das Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz sich in der Resortabstimmung befindet. Auch wenn es einen Antrag auf Verlängerung der Rückmeldefrist gibt, ist er zuversichtlich, dass sein Haus in den nächsten Wochen in die Verbandsbeteiligung gehen kann.

Zum Stand des Aufbaus einer ombudschäftlichen Beratungsstruktur in M-V führt er aus, dass ein guter Fortschritt seit Sommer 2022 verzeichnet werden kann. Das Ministerium wird in den kommenden Tagen die Informationen zum Interessenbekundungsverfahren zur Vergabe einer Zuwendung für eine Fachstelle Ombudschaft versenden. Die Antragsfrist für den Eingang der Bewerbungsunterlagen wird auf den 15.07.2023 gesetzt sein. Herr Brandt hat die begründete Hoffnung auf qualifizierte Bewerbungen, so dass im Jahr 2024 eine erste Ombudschäftsstelle im Land eingerichtet werden kann.

Frau Schlieker gibt aus der Verwaltung des Landesjugendamtes bekannt, dass mit Bescheid vom 06.12.2022 der DLRG-Jugend Mecklenburg-Vorpommern die landesweite Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII erhalten hat. Die Anerkennung beschränkt sich auf das Tätigkeitsfeld der Jugendarbeit mit den Schwerpunkten der außerschulischen Jugendbildung, der Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit sowie der Kinder- und Jugenderholung nach § 1 Abs. 1 und 3 Nrn. 1, 4, 5 in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 11 Abs. 3 Nrn. 1, 2 und 5 SGB VIII. Die Anerkennung gilt unbefristet, solange die Voraussetzungen unverändert vorliegen. Rechtsansprüche auf finanzielle Förderung werden durch den Bescheid nicht begründet.

## **TOP 10                      Sonstiges**

Die 7. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses findet am 08.06.2023 in Rostock statt. Der genaue Ort kann in der heutigen Sitzung noch nicht mitgeteilt werden.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

gez. Simone Schlieker  
Landesjugendamt M-V

gez. Thomas Schmidt  
stell. Vorsitzender des 8. LJHA

- Anlagen:**
1. Anwesenheitsliste der 6. Sitzung des 8. LJHA
  2. Statistik der Kinder- und Jugendhilfe M-V Stand 31.12.2020
    - a Einrichtungen und tätige Personen (ohne Kita) 75.1
    - b Einrichtungen und tätige Personen (ohne Kita) 79.1
  3. Ergebnisse der länderoffenen Arbeitsgruppe Fachkräftebedarf und -sicherung im Bereich Hilfe zur Erziehung (HzE)